
BESCHLUSSVORLAGE

V/2014/0434

Beratungsfolge:

Jugend-, Senioren-, Kultur- und Sozialausschuss

Termin

18.08.2015

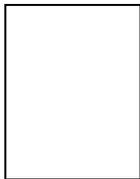
Entscheidung

Entscheidung

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Beschlussvorschlag:

1. Das beiliegende Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen wird in die Fraktionen zur Beratung verwiesen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Gebäude Kölner Strasse 105 in Heimerzheim für einen Zeitraum von 15 Jahren anzumieten und zu einem Wohnheim für mindestens 60 Personen und maximal 80 Personen umzugestalten. Der Mietpreis soll sich am durchschnittlichen Mietpreis in der Gemeinde Swisttal orientieren.

Sachverhalt:

Das vorliegende Konzept ist aufgrund der unklaren Rechts- und Faktenlage derzeit nicht entscheidungsreif. Zurzeit steht eine Änderung der Zuwanderungsregelung auf Bundesebene sowie eine Änderung der Refinanzierung der Kommunen zur Bewältigung dieser Aufgabe im Raum. Von diesen Fragen ist ein solches Konzept jedoch abhängig. Daher kann auch die Zeit für eine ausführliche interne Diskussion in Anspruch genommen werden.

Dennoch sind auch ohne detailliert ausformuliertes Konzept die aktuell in Swisttal ankommenden Flüchtlinge unterzubringen. Es handelt sich hierbei um fünf bis zehn

Personen pro Woche. Die vorhandenen Übergangsheime sind voll belegt. Der Bürgermeister hat damit begonnen Mietverträge abzuschließen.

Zurzeit sind folgende Unterbringungen in Wohnungen beabsichtigt:

Heimerzheim	4 Personen
Odendorf Orbachstraße	8 Personen
Odendorf Orbachstraße	8 Personen

Insgesamt sollten bis zu zehn Wohnungen/Häuser angemietet werden.

Darüber hinaus wäre es in der derzeitigen Situation fahrlässig, die Gelegenheit hinsichtlich des oben genannten Objektes ungenutzt zu lassen. Die Anmietung könnte die Gemeinde aller dringender Sorgen entheben. Das Gebäude ist als Zweckbau vielseitig veränderbar und nutzbar, es ist genügend Freifläche vorhanden. Die lange Mietdauer ist kein Problem, weil bei Bedarf die Übergangsheime der Gemeinde zu Mietshäusern umgestaltet werden können, oder schon in einem Fall (Bahnhofsstraße 3) umgebaut sind. Überkapazitäten können so vermieden werden.